



Baden-Württemberg

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus₂₀₁₁

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Schriesheim, Stadt

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

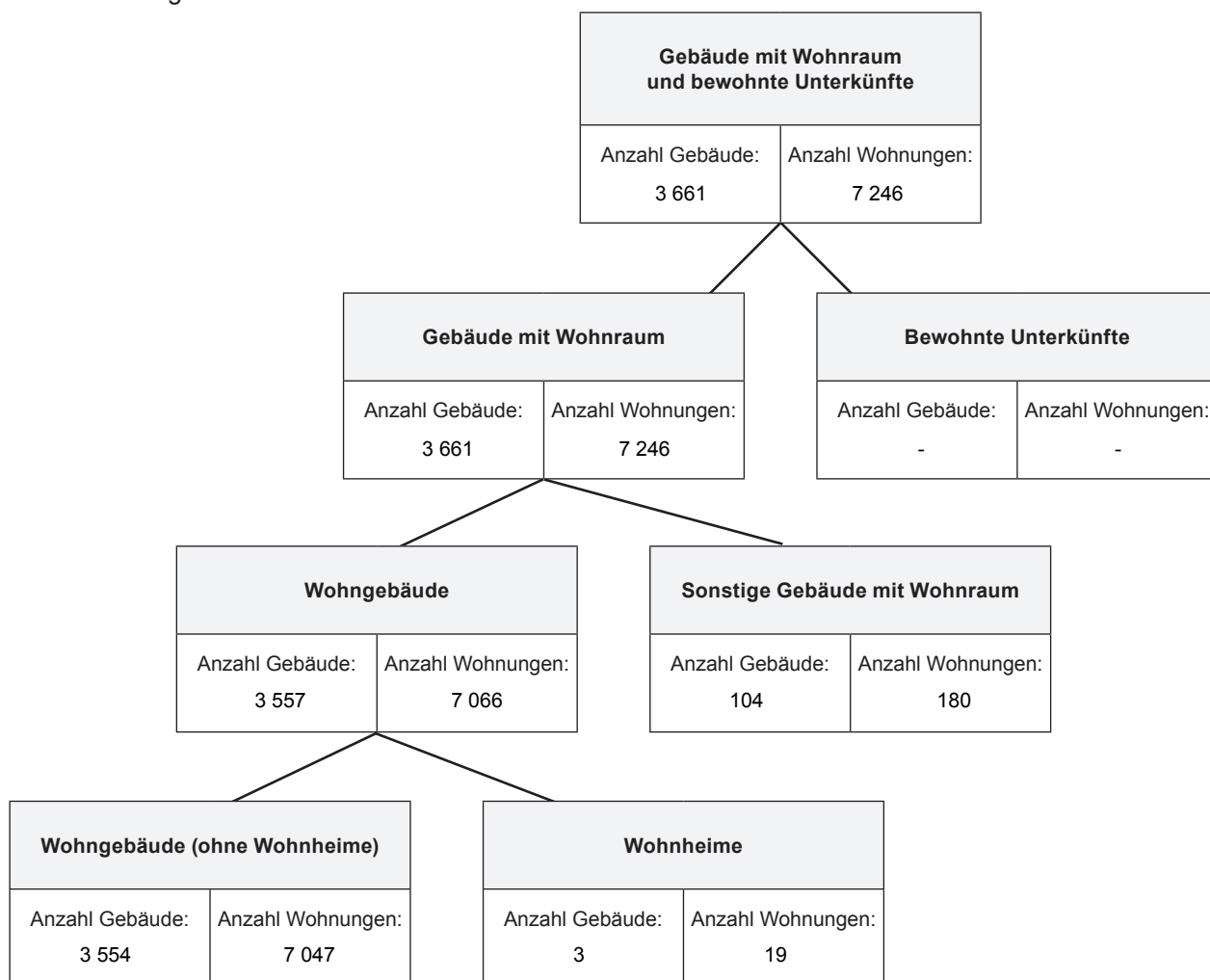
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	3 661	7 246	3 557	7 066
Baujahr				
Vor 1919	259	454	223	400
1919 - 1948	252	437	241	423
1949 - 1978	1 580	3 201	1 546	3 139
1979 - 1986	557	1 091	557	1 085
1987 - 1990	139	233	128	219
1991 - 1995	158	372	155	363
1996 - 2000	304	848	301	833
2001 - 2004	(133)	235	(133)	235
2005 - 2008	242	317	236	311
2009 und später	37	(55)	37	(55)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	2 069	4 500	2 016	4 390
mit 1 Wohnung	925	925	896	896
mit 2 Wohnungen	613	1 193	598	1 169
mit 3 und mehr Wohnungen	531	2 382	522	2 325
Doppelhaushälfte Insgesamt	618	1 144	608	1 134
mit 1 Wohnung	320	320	314	314
mit 2 Wohnungen	(156)	335	(152)	331
mit 3 und mehr Wohnungen	(142)	489	(142)	489
Gereihtes Haus Insgesamt	853	1 358	838	1 333
mit 1 Wohnung	654	654	648	648
mit 2 Wohnungen	(80)	131	(74)	(121)
mit 3 und mehr Wohnungen	119	573	116	564
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(121)	241	(95)	(206)
mit 1 Wohnung	(69)	(69)	(53)	(53)
mit 2 Wohnungen	34	64	24	48
mit 3 und mehr Wohnungen	18	(108)	18	105
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	1 968	1 968	1 911	1 911
2 Wohnungen	883	1 723	848	1 669
3 - 6 Wohnungen	706	2 579	694	2 534
7 - 12 Wohnungen	(75)	683	75	659
13 und mehr Wohnungen	(29)	(290)	(29)	(290)
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	499	2 065	496	2 038
Privatperson/-en	3 117	5 035	3 030	4 896
Wohnungsgenossenschaft	9	60	9	60
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	14	27	7	20
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	7	13	3	9
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	12	3	12
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	12	(31)	9	28

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	44	(79)	44	(79)
Etagenheizung	(72)	(184)	(66)	(178)
Blockheizung	119	146	119	146
Zentralheizung	3 102	6 233	3 017	6 072
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(296)	566	290	560
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	28	35	21	28

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	3 661	530	926	1 294	911
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	3 661	530	926	1 294	911
Wohngebäude	3 557	479	905	1 281	892
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	3 554	476	905	1 281	892
Wohnheime	3	3	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	104	(51)	(21)	(13)	19
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	2 069	298	689	723	359
mit 1 Wohnung	925	187	335	257	146
mit 2 Wohnungen	613	(87)	(208)	229	(89)
mit 3 und mehr Wohnungen	531	(24)	(146)	237	(124)
Doppelhaushälfte Insgesamt	618	(96)	161	174	(187)
mit 1 Wohnung	320	32	(73)	(92)	123
mit 2 Wohnungen	(156)	37	(40)	(52)	(27)
mit 3 und mehr Wohnungen	(142)	(27)	48	30	37
Gereihtes Haus Insgesamt	853	(85)	62	369	337
mit 1 Wohnung	654	(36)	31	297	290
mit 2 Wohnungen	(80)	21	(19)	22	18
mit 3 und mehr Wohnungen	119	28	12	50	29
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(121)	51	14	28	(28)
mit 1 Wohnung	(69)	29	7	15	(18)
mit 2 Wohnungen	34	13	4	10	7
mit 3 und mehr Wohnungen	18	9	3	3	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 968	284	446	661	577
2 Wohnungen	883	158	271	313	141
3 - 6 Wohnungen	706	(79)	206	279	142
7 - 12 Wohnungen	(75)	3	3	28	41
13 und mehr Wohnungen	(29)	6	-	13	10
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	499	34	(88)	(206)	(171)
Privatperson/-en	3 117	479	826	1 078	734
Wohnungsgenossenschaft	9	-	3	-	6
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	14	7	3	4	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	7	4	-	3	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	3	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	12	3	6	3	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	44	3	13	3	(25)
Etagenheizung	(72)	(24)	9	9	30
Blockheizung	119	-	6	7	106
Zentralheizung	3 102	390	815	1 178	719
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(296)	(89)	(79)	97	31
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	28	24	4	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Schriesheim, Stadt	Landkreis Rhein-Neckar-Kreis	Reg.-Bez. Karlsruhe	Baden-Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	3 661	132 248	599 592	2 425 709	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	259	12 455	68 694	284 238	2 655 042
1919 - 1948	252	10 101	58 863	234 588	2 307 543
1949 - 1978	1 580	59 727	256 268	1 007 259	7 188 157
1979 - 1986	557	15 198	68 287	268 249	1 828 250
1987 - 1990	139	6 395	26 664	110 409	736 588
1991 - 1995	158	8 445	37 413	156 590	1 153 484
1996 - 2000	304	7 959	35 405	155 842	1 434 704
2001 - 2004	(133)	4 986	21 542	96 080	790 074
2005 - 2008	242	5 105	19 614	83 604	594 658
2009 und später	37	1 877	6 842	28 850	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	3 661	132 248	599 592	2 425 709	18 922 618
Wohngebäude	3 557	128 154	577 467	2 319 149	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	3 554	128 059	576 725	2 316 155	18 239 634
Wohnheime	3	95	742	2 994	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	104	4 094	22 125	106 560	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	2 069	77 812	359 621	1 571 653	11 670 098
mit 1 Wohnung	925	43 645	204 928	903 298	7 865 099
mit 2 Wohnungen	613	20 260	94 308	400 317	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	531	13 907	60 385	268 038	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	618	24 574	98 734	374 657	2 767 712
mit 1 Wohnung	320	16 004	63 348	245 685	1 961 269
mit 2 Wohnungen	(156)	5 061	19 590	69 312	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	(142)	3 509	15 796	59 660	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	853	26 229	122 978	389 380	3 714 711
mit 1 Wohnung	654	18 421	71 381	246 431	2 093 366
mit 2 Wohnungen	(80)	3 436	13 210	38 056	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	119	4 372	38 387	104 893	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(121)	3 633	18 259	90 019	770 097
mit 1 Wohnung	(69)	2 089	10 203	53 928	419 909
mit 2 Wohnungen	34	832	3 658	17 445	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	18	712	4 398	18 646	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 968	80 159	349 860	1 449 342	12 339 643
2 Wohnungen	883	29 589	130 766	525 130	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	706	18 221	86 220	340 318	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	(75)	3 320	25 596	88 850	882 631
13 und mehr Wohnungen	(29)	959	7 150	22 069	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Schriesheim, Stadt	Landkreis Rhein-Neckar-Kreis	Reg.-Bez. Karlsruhe	Baden-Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	499	16 488	80 966	351 895	1 767 017
Privatperson/-en	3 117	112 570	492 740	1 983 931	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	9	1 043	9 191	23 918	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	14	845	8 330	29 550	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	7	549	3 278	14 157	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	405	2 575	10 955	131 832
Bund oder Land	-	(57)	539	2 728	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	12	291	1 973	8 575	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	44	3 941	35 149	87 252	1 020 473
Etagenheizung	(72)	4 050	25 634	110 999	1 218 091
Blockheizung	119	774	3 257	14 033	186 429
Zentralheizung	3 102	109 361	460 455	1 909 301	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(296)	13 352	71 820	292 936	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	28	770	3 277	11 188	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Schriesheim, Stadt	Landkreis Rhein-Neckar-Kreis	Reg.-Bez. Karlsruhe	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	7,1	9,4	11,5	11,7	14,0
1919 - 1948	6,9	7,6	9,8	9,7	12,2
1949 - 1978	43,2	45,2	42,7	41,5	38,0
1979 - 1986	15,2	11,5	11,4	11,1	9,7
1987 - 1990	3,8	4,8	4,4	4,6	3,9
1991 - 1995	4,3	6,4	6,2	6,5	6,1
1996 - 2000	8,3	6,0	5,9	6,4	7,6
2001 - 2004	(3,6)	3,8	3,6	4,0	4,2
2005 - 2008	6,6	3,9	3,3	3,4	3,1
2009 und später	1,0	1,4	1,1	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,2	96,9	96,3	95,6	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,1	96,8	96,2	95,5	96,4
Wohnheime	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,8	3,1	3,7	4,4	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	56,5	58,8	60,0	64,8	61,7
mit 1 Wohnung	25,3	33,0	34,2	37,2	41,6
mit 2 Wohnungen	16,7	15,3	15,7	16,5	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	14,5	10,5	10,1	11,0	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	16,9	18,6	16,5	15,4	14,6
mit 1 Wohnung	8,7	12,1	10,6	10,1	10,4
mit 2 Wohnungen	(4,3)	3,8	3,3	2,9	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	(3,9)	2,7	2,6	2,5	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	23,3	19,8	20,5	16,1	19,6
mit 1 Wohnung	17,9	13,9	11,9	10,2	11,1
mit 2 Wohnungen	(2,2)	2,6	2,2	1,6	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	3,3	3,3	6,4	4,3	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(3,3)	2,7	3,0	3,7	4,1
mit 1 Wohnung	(1,9)	1,6	1,7	2,2	2,2
mit 2 Wohnungen	0,9	0,6	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,5	0,5	0,7	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	53,8	60,6	58,3	59,7	65,2
2 Wohnungen	24,1	22,4	21,8	21,6	17,1
3 - 6 Wohnungen	19,3	13,8	14,4	14,0	11,9
7 - 12 Wohnungen	(2,0)	2,5	4,3	3,7	4,7
13 und mehr Wohnungen	(0,8)	0,7	1,2	0,9	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Schriesheim, Stadt	Landkreis Rhein-Neckar-Kreis	Reg.-Bez. Karlsruhe	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	13,6	12,5	13,5	14,5	9,3
Privatperson/-en	85,1	85,1	82,2	81,8	84,4
Wohnungsgenossenschaft	0,2	0,8	1,5	1,0	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,4	0,6	1,4	1,2	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,2	0,4	0,5	0,6	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,1	0,3	0,4	0,5	0,7
Bund oder Land	-	(0,0)	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,3	0,2	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,2	3,0	5,9	3,6	5,4
Etagenheizung	(2,0)	3,1	4,3	4,6	6,4
Blockheizung	3,3	0,6	0,5	0,6	1,0
Zentralheizung	84,7	82,7	76,8	78,7	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(8,1)	10,1	12,0	12,1	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,8	0,6	0,5	0,5	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	7 246	7 066	7 047	19	180
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 536	3 468	3 468	-	68
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3 363	3 273	3 254	19	90
Ferien- und Freizeitwohnung	18	15	15	-	3
Leer stehend	326	307	307	-	19
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	334	328	318	10	6
40 - 59	727	706	700	6	21
60 - 79	1 432	1 397	1 394	3	35
80 - 99	1 416	1 370	1 370	-	46
100 - 119	1 006	979	979	-	27
120 - 139	863	847	847	-	16
140 - 159	713	694	694	-	(19)
160 - 179	(259)	259	259	-	-
180 - 199	169	169	169	-	-
200 und mehr	324	314	314	-	10
Zahl der Räume					
1 Raum	(234)	(225)	(225)	-	9
2 Räume	484	472	456	16	12
3 Räume	1 413	1 388	1 388	-	25
4 Räume	1 824	1 759	1 756	3	(65)
5 Räume	1 336	1 299	1 299	-	(37)
6 Räume	796	781	781	-	15
7 und mehr Räume	1 156	1 139	1 139	-	17
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	7 189	7 012	6 993	19	177
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	9	6	6	-	3
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	(30)	(30)	(30)	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	15	15	15	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Schriesheim, Stadt	Landkreis Rhein-Neckar-Kreis	Reg.-Bez. Karlsruhe	Baden-Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	7 246	254 613	1 318 318	5 050 922	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 536	130 583	606 189	2 506 170	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3 363	112 711	649 373	2 300 567	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	18	674	6 191	32 060	224 529
Leer stehend	326	10 210	55 995	210 240	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	334	7 864	71 855	237 274	2 177 061
40 - 59	727	28 344	178 816	669 437	7 288 734
60 - 79	1 432	52 567	292 761	1 122 222	9 663 142
80 - 99	1 416	50 362	258 436	1 013 665	6 987 435
100 - 119	1 006	34 645	171 142	685 162	4 913 194
120 - 139	863	31 251	142 853	567 192	4 211 779
140 - 159	713	21 893	91 613	348 751	2 394 089
160 - 179	(259)	10 792	43 705	161 486	1 117 240
180 - 199	169	6 490	25 953	97 576	686 793
200 und mehr	324	9 970	40 614	146 272	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	(234)	5 390	50 367	164 147	1 306 117
2 Räume	484	18 025	118 306	411 293	3 735 658
3 Räume	1 413	51 040	274 761	964 787	8 890 843
4 Räume	1 824	62 999	338 450	1 300 494	10 410 969
5 Räume	1 336	45 697	223 162	913 948	6 855 418
6 Räume	796	32 700	145 101	600 738	4 406 792
7 und mehr Räume	1 156	38 327	167 601	693 630	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	7 189	252 310	1 302 199	4 989 556	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	9	650	7 134	21 592	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	(30)	444	2 725	8 807	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	15	774	5 690	29 082	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Schriesheim, Stadt	Landkreis Rhein-Neckar-Kreis	Reg.-Bez. Karlsruhe	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	48,8	51,4	46,0	49,6	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	46,4	44,3	49,3	45,6	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,2	0,3	0,5	0,6	0,6
Leer stehend	4,5	4,0	4,2	4,2	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	4,6	3,1	5,5	4,7	5,4
40 - 59	10,0	11,2	13,6	13,3	18,0
60 - 79	19,8	20,7	22,2	22,2	23,8
80 - 99	19,5	19,8	19,6	20,1	17,2
100 - 119	13,9	13,6	13,0	13,6	12,1
120 - 139	11,9	12,3	10,8	11,2	10,4
140 - 159	9,8	8,6	7,0	6,9	5,9
160 - 179	(3,6)	4,2	3,3	3,2	2,8
180 - 199	2,3	2,6	2,0	1,9	1,7
200 und mehr	4,5	3,9	3,1	2,9	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	(3,2)	2,1	3,8	3,3	3,2
2 Räume	6,7	7,1	9,0	8,1	9,2
3 Räume	19,5	20,1	20,9	19,1	21,9
4 Räume	25,2	24,8	25,7	25,8	25,7
5 Räume	18,4	18,0	16,9	18,1	16,9
6 Räume	11,0	12,9	11,0	11,9	10,9
7 und mehr Räume	16,0	15,1	12,7	13,7	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,3	99,3	98,8	98,8	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,1	0,3	0,5	0,4	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	(0,4)	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,2	0,3	0,4	0,6	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Altlußheim	60	105	2
Angelbachtal	67	114	2
Bammental	54	104	2
Brühl	56	99	2
Dielheim	65	113	2
Dossenheim	39	90	3
Eberbach, Stadt	52	97	2
Edingen-Neckarhausen	51	98	2
Epfenbach	70	.	2
Eppelheim, Stadt	40	86	3
Eschelbronn	58	.	2
Gaiberg	66	.	1
Heddesbach	66	.	1
Heddesheim	50	97	3
Heiligkreuzsteinach	.	117	2
Helmstadt-Bargen	75	.	1
Hemsbach, Stadt	56	100	2
Hirschberg an der Bergstraße	50	106	2
Hockenheim, Stadt	53	99	2
Ilvesheim	54	99	2
Ketsch	62	108	2
Ladenburg, Stadt	50	.	2
Laudenbach	64	109	2
Leimen, Stadt	47	95	2
Lobbach	69	.	1
Malsch	69	.	1
Mauer	62	.	2
Meckesheim	62	110	2
Mühlhausen	66	115	1
Neckarbischofsheim, Stadt	64	.	2
Neckargemünd, Stadt	55	106	2
Neidenstein	67	.	1
Neulußheim	60	106	2
Nußloch	50	99	2
Oftersheim	52	98	2
Plankstadt	55	99	2
Rauenberg, Stadt	60	.	2
Reichartshausen	71	.	2
Reilingen	63	109	2
Sandhausen	52	98	2
Schriesheim, Stadt	52	103	2
Schwetzingen, Stadt	43	89	3
Schönau, Stadt	63	.	2
Schönbrunn	72	.	1
Sinsheim, Stadt	61	108	2
Spechbach	.	115	1
St. Leon-Rot	66	120	1
Waibstadt, Stadt	66	.	2
Walldorf, Stadt	54	.	2
Weinheim, Stadt	49,2	.	2
Wiesenbach	59	.	2

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Wiesloch, Stadt	54	101	2
Wilhelmsfeld	62	107	2
Zuzenhausen	66	114	1
Landkreis Rhein-Neckar-Kreis	54,5	102	1,9
Reg.-Bez. Karlsruhe	49,6	95,9	2,2
Baden-Württemberg	53,4	96	2,1
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Altlußheim	57	5	38
Angelbachtal	65	.	32
Bammental	52	4	44
Brühl	55	3	42
Dielheim	63	4	33
Dossenheim	38	3	59
Eberbach, Stadt	49	7	45
Edingen-Neckarhausen	50	3	47
Epfenbach	66	7	28
Eppelheim, Stadt	39	3	58
Eschelbronn	55	5	40
Gaiberg	63	5	.
Heddesbach	.	.	30
Heddesheim	48	4	48
Heiligkreuzsteinach	.	.	.
Helmstadt-Bargen	72	.	24
Hemsbach, Stadt	54	3	43
Hirschberg an der Bergstraße	47	4	48
Hockenheim, Stadt	52	3	45
Ilvesheim	52	3	45
Ketsch	60	4	36
Ladenburg, Stadt	49	3	48
Laudenbach	61	4	35
Leimen, Stadt	45	3	52
Lobbach	65	6	29
Malsch	67	4	.
Mauer	59	4	37
Meckesheim	59	5	36
Mühlhausen	63	4	33
Neckarbischofsheim, Stadt	61	4	34
Neckargemünd, Stadt	52	6	42
Neidenstein	63	5	32
Neulußheim	58	4	39
Nußloch	48	4	48
Oftersheim	50	4	46
Plankstadt	53	4	43
Rauenberg, Stadt	57	4	39
Reichartshausen	.	.	27
Reilingen	61	3	35
Sandhausen	51	3	46
Schriesheim, Stadt	49	4	46
Schwetzingen, Stadt	41	3	56
Schönau, Stadt	57	9	33
Schönbrunn	67	7	26
Sinsheim, Stadt	58	4	37
Spechbach	.	6	32
St. Leon-Rot	64	3	33
Waibstadt, Stadt	62	5	33
Walldorf, Stadt	52	3	44
Weinheim, Stadt	47,4	3,7	48,9
Wiesenbach	56	4	40

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Wiesloch, Stadt	52	5	44
Wilhelmsfeld	57	7	35
Zuzenhausen	63	.	33
Landkreis Rhein-Neckar-Kreis	52,3	4	43,7
Reg.-Bez. Karlsruhe	47,5	4,2	48,3
Baden-Württemberg	51,3	4,1	44,7
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	6 783	2 452	2 049	1 710	438	(134)
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 461	916	1 234	1 055	(211)	45
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3 310	1 527	812	655	227	(89)
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(286)	241	(33)	9	-	3
40 - 59	646	483	(97)	28	26	12
60 - 79	1 313	711	319	138	(98)	(47)
80 - 99	1 324	449	469	272	(94)	40
100 - 119	956	251	(328)	298	(75)	(4)
120 - 139	828	159	295	288	(70)	16
140 - 159	706	95	241	319	42	9
160 - 179	(253)	(20)	96	128	9	-
180 - 199	156	9	(66)	(74)	7	-
200 und mehr	315	34	(105)	156	17	3
Zahl der Räume						
1 Raum	(202)	164	(23)	9	3	3
2 Räume	430	354	(45)	15	7	9
3 Räume	1 292	749	(346)	104	(62)	31
4 Räume	1 678	599	559	332	141	47
5 Räume	1 289	(331)	435	407	(94)	(22)
6 Räume	777	(145)	280	289	50	13
7 und mehr Räume	1 115	(110)	361	554	(81)	(9)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	6 783	2 452	2 371	928	773	204	(55)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 461	916	1 357	508	491	137	52
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3 310	1 527	1 011	420	282	67	(3)
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	(286)	241	(36)	6	-	3	-
40 - 59	646	483	126	28	6	-	3
60 - 79	1 313	711	415	108	(57)	22	-
80 - 99	1 324	449	552	178	(127)	(9)	9
100 - 119	956	251	370	176	(141)	(15)	3
120 - 139	828	159	346	146	140	(21)	16
140 - 159	706	95	254	(131)	155	(59)	12
160 - 179	(253)	(20)	99	66	56	12	-
180 - 199	156	9	(64)	35	(26)	19	3
200 und mehr	315	34	109	54	(65)	44	9
Zahl der Räume							
1 Raum	(202)	164	(29)	6	-	3	-
2 Räume	430	354	(61)	9	6	-	-
3 Räume	1 292	749	405	89	40	6	3
4 Räume	1 678	599	683	243	129	18	6
5 Räume	1 289	(331)	508	214	202	(31)	3
6 Räume	777	(145)	293	(133)	(150)	(46)	10
7 und mehr Räume	1 115	(110)	392	(234)	(246)	100	33

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	6 783	1 469	526	4 788
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 461	904	369	2 188
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3 310	562	(157)	2 591
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(286)	29	6	(251)
40 - 59	646	127	16	503
60 - 79	1 313	287	70	956
80 - 99	1 324	(335)	(98)	891
100 - 119	956	228	(84)	644
120 - 139	828	205	87	536
140 - 159	706	(126)	(78)	502
160 - 179	(253)	(50)	22	181
180 - 199	156	(34)	12	110
200 und mehr	315	48	53	214
Zahl der Räume				
1 Raum	(202)	16	9	(177)
2 Räume	430	76	7	347
3 Räume	1 292	296	53	943
4 Räume	1 678	361	(126)	1 191
5 Räume	1 289	305	(109)	875
6 Räume	777	(208)	(68)	501
7 und mehr Räume	1 115	207	154	754

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Böblinger Str. 68
70199 Stuttgart

poststelle@stala.bwl.de
www.statistik-bw.de

Telefon: 0711 641-2866
Telefax: 0711 641-134062

Auskunftsdienst

Projektgruppe Zensus: zensus-veroeffentlichungen@stala.bwl.de

Zentraler Auskunftsdienst: auskunftsdienst@stala.bwl.de

Telefon: 0711 641-2833

Telefax: 0711 641-2973

Copyright

© Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Stuttgart 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

